Ortsgemeinde Freimersheim
Verbandsgemeinde Alzey-Land

DORFMODERATION 2017/2018

Ergebnisdokumentation

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Freimersheim

Stadt-Land-plus

Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 - 87 80 - 0
F 0 67 42 - 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de

Inhalt

1. Vorbemerkungen 3
2. Ablauf der Dorfmoderation 5
3. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte 7
3.1 Arbeitskreis 1: „Ortsbild und Verkehr“ 7
3.2 Arbeitskreis 2: „Freimersheim bewegt was“ 10
3.3 Arbeitskreis 3: „Kinder und Jugend“ 14
3.4 Planungswerkstatt Mehrgenerationenplatz 15
4. Fazit, Ausblick 17

1. Vorbemerkungen

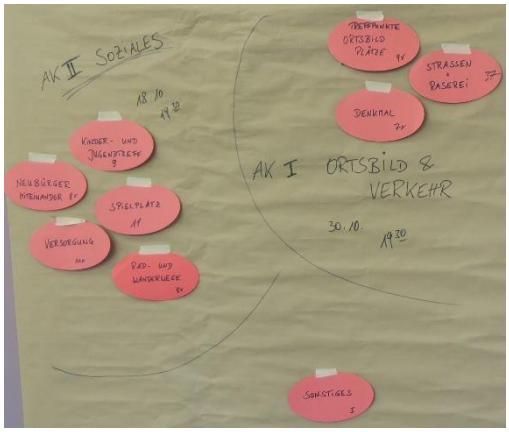
Die nachfolgend dokumentierten Ergebnisse zur **Dorfmoderation Freimersheim** geben stichwortartig die Inhalte der durchgeführten moderierten Veranstaltungen wieder. Weiterführende und genauere Informationen zur Dorfmoderation finden sich in den Protokollen der einzelnen Veranstaltungen.

Ziel der Moderation war es, mit interessierten und motivierten Bürgerinnen und Bürgern konkrete Ideen und Projektvorschläge zur Zukunftssicherung der Ortsgemeinde zu entwickeln. Diese Ergebnisse bilden eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Ortsgemeinde Freimersheim.

Impression der Auftaktveranstaltung am 30.09.2017 im Bürgerhaus

Die Dorfmoderation in Freimersheim wurde in einem kompakten Prozess im Zeitraum von September 2017 (Auftakt) bis Oktober 2018 (Bürgerversammlung) durchgeführt.

Auf Grundlage der Stärken-Schwächen-Analyse, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung durchgeführt wurde, bildeten sich folgende Arbeitskreise:



Arbeitskreis 1: „Ortsbild & Verkehr“

Arbeitskreis 2: „Freimersheim bewegt was“ (Soziales)

Arbeitskreis 3: „Kinder & Jugendliche“

Die Veranstaltungen in Freimersheim waren durch eine rege Beteiligung der Bevölkerung gekennzeichnet, wobei sich die einzelnen Treffen durch eine aktive Mitarbeit der Arbeitskreismitglieder auszeichneten.

Impressionen des Dorfrundgangs am 11.10.2017

Einen vorläufigen Abschluss fand die Dorfmoderation mit der als **Perspektivenveranstaltung** betitelten Bürgerversammlung am 23. Oktober 2018 mit lediglich etwa 20 Einwohnerinnen und Einwohnern, in der die Ergebnisse der Dorfmoderation präsentiert wurden. Die Mitglieder der Arbeitskreise waren dabei weitgehend „unter sich".

Impressionen der Perspektivenveranstaltung am 23.10.2018

2. Ablauf der Dorfmoderation

Auftaktveranstaltung:

- 30.09.2017 Grundsteinlegung der Dorfmoderation mit ca. 60 Bürgerinnen und Bürgern, Stärken-Schwächen-Analyse, Bildung der Arbeitskreise

Dorfrundgang

- 11.10.2017 Gemeinsamer Dorfrundgang

Arbeitsphase:

Arbeitskreis 1: **„Ortsbild & Verkehr“** mit den Themen Straßen und Verkehr, Ortsbild, Treffpunkte, Plätze und Freianlagen/Denkmal

- 30.10.2017 Motivation, Konkretisierung der prioritären Themenfelder, Festlegung von Schwerpunktmaßnahmen: Parken, Geschwindigkeitsbegrenzung, Gestaltung Platz an der Kirche/Denkmal
- 14.02.2018 Ausarbeitung der Ideen aus dem ersten Treffen, Ergänzung um die Themenfelder: Spielplatz, Alte Schule/Rathaus, Ortsmitte
- 05.03.2018 weitere Ausarbeitung der in den vorangegangenen Treffen entwickelten Themen

Arbeitskreis 2: **„Soziales“/„Freimersheim bewegt was“** mit den Themen Versorgung, Spielplatz, Kinder- und Jugendtreff, Miteinander/Neubürger und Rad- und Wanderwege

- 18.10.2017 Motivation, Konkretisierung der prioritären Themenfelder, Festlegung von Schwerpunktmaßnahmen: Stärkung der Dorfgemeinschaft, Integration von Neubürgern, Öffentlicher Bücherschrank, Spielplatz, Mobilität
  Vorbereitung der Umsetzung eines „Neujahrskaffees“ und der Aufstellung eines Bücherschranks, Umbenennung des AKs in „Freimersheim bewegt was“
- 15.01.2018 Fazit über Resonanz des Neujahrskaffes und Entwicklungsstand der Aufstellung des Bücherschranks, Erörterung der Themen: Radwege, Spazier- und Wanderwege, Spielplatz
- 14.05.2018 Projektvorbereitung und Planung der Umsetzung von Maßnahmen und Veranstaltungen
- 29.08.2018 Rückblick auf die Aktivitäten, Festsetzung der Veranstaltung einer Planungswerkstatt zur Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes, Vereinbarungen zur Verstetigung des Arbeitskreises

Arbeitskreis 3: **„Kinder & Jugendliche“**

- 01.12.2017 1. Treffen mit den Kindern: Dorfrundgang, Treffpunkte, Verbesserungswünsche
- 01.12.2017 1. Treffen mit den Jugendlichen: Verbesserungswünsche und Festlegung von Schwerpunktthemen: Jugendraum, Spielplatz
- 13.04.2018 2. Treffen mit den Jugendlichen: Standortsuche für Jugendraum, Vorbereitung eines Probefests zur Bedarfsprüfung

Planungswerkstatt: Mehrgenerationenplatz Freimersheim

- 19.09.2018 Treffen mit allen interessierten Bürgern zur Planung eines Mehrgenerationenplatzes im Bereich des Grillplatzes des Feuerwehr-Fördervereins

Perspektivenveranstaltung:

- 23.10.2018 Vorstellung der erarbeiteten Projektideen zum Abschluss des moderierten Prozesses, Ausblick auf die weiteren Schritte der Dorfentwicklung

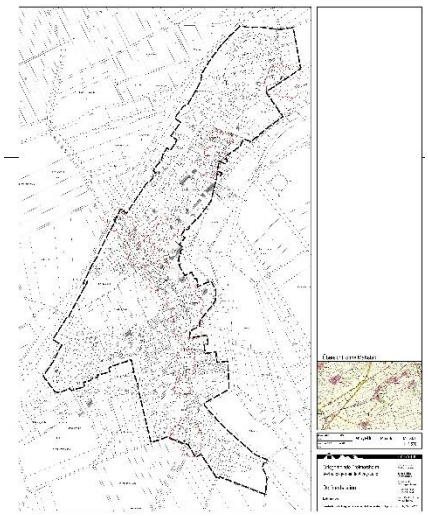
3. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte

Im Weiteren folgt eine eher stichwortartige Zusammenfassung der entwickelten Ideen, Projekte und Maßnahmen. Details können den einzelnen Protokollen der Arbeitskreise entnommen werden.

3.1 Arbeitskreis 1: „Ortsbild und Verkehr“

Parken

Der oftmals schmale Straßenraum wird vor allem entlang der Hauptstraße, der Ilbesheimer Straße und der Bahnhofsstraße durch parkende Fahrzeuge zusätzlich verengt. Darüber hinaus verstärkt ein Mangel an privaten Parkflächen für die vorhandenen Fahrzeuge die Problematik. Es wurde festgestellt, dass es sich hierbei zum Teil um ein hausgemachtes Problem handelt, was aus Bequemlichkeit der Anwohner entsteht, welche statt dem Privatparkplatz den öffentlichen Straßenraum zum Parken nutzen.



Es sollen zunächst „kleine“ Lösungen zur Parkraumgestaltung in Freimersheim getestet werden, um die Situation nachhaltig zu verbessern. Insbesondere im angesprochenen Bereich der L 445 sollte an ausgewählten Stellen (Kreuzungsbereiche) ein absolutes Halteverbot sowie eine durch „Zick-Zack-Linie“ verdeutlichtes Parkverbot ausgewiesen werden.

Eine vergleichbare Situation stellt sich im Bereich der unteren Bahnhofstraße dar. Hier unterbinden - in einem wenig einsehbaren Bereich - parkende Fahrzeuge am Straßenrand den Begegnungsverkehr. Bereiche mit Parkverbot könnten als „Ausweichbuchten“ dienen.

Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs in Freimersheim (VG Alzey-Land)

Die im Folgenden vorgestellten Maßnahmen wurden im Rahmen der Dorfmoderation Freimersheim und einer Begehung mit Bürgerinnen und Bürgern entworfen und im Gemeinderat nach Begehung und Beratung als wünschenswerte und dringende Maßnahmen festgestellt.

Es handelt sich um Maßnahmen ohne Eingriff in den Straßenkörper, deren Einhaltung im Folgenden überprüft werden sollte.

Kreuzung Hauptstraße(L 445)/Bahnhofstraße mit Bushaltestelle:

Kurzanalyse:
besonders kritisch zu Busabfahrtszeiten:
Parken und Halten unmittelbar an der Kreuzung, unübersichtliche, teilw. chaotische Situation mit blockierter Kreuzung
Schulbus wendet hier in 3 Zügen

Maßnahme:
Park- und Halteverbot im weiteren Kreuzungsbereich,
3 x "Haltverbot" - StVO Verkehrszeichen-Nr. 283-50,
alternativ: Erweiterung des Halt- und Parkverbots im Kreuzungsbereich durch Grenzmarkierung („Zick-Zack-Linie“)

Ein weiteres wichtiges Anliegen war Tempo 30 innerorts. Der geringe Straßenquerschnitt und unübersichtliche Kreuzungsbereiche lassen auch Tempo 50 innerorts als zu schnell erscheinen. In Verbindung mit dem sehr schmalen Bürgersteig vor der Kirche, der Straßenbiegung an dieser Stelle und der Kreuzung „Obergass“ wird im Bereich um die Kirche Tempo 30 gefordert. Dieses ist bis über den Spielplatz hinaus auszudehnen.
Eine generelle Tempo-30-Regelung und eine Rechts-vor-links-Regelung entlang der Hauptstraße/Ilbesheimerstraße wurden bereits vom LBM abgelehnt.

Und schließlich wurde mehrfach gewünscht, dass an den Ortseingängen die Geschwindigkeit spürbar verringert wird.

Beim letzten Treffen des AKs wurde vereinbart, trotz einer ersten ablehnenden Mail seitens des LBMs eine Verkehrsschau mit LBM (und Ordnungsamt/Verbandsgemeindeverwaltung) zu beantragen und dabei alle Belange zu diskutieren.

Impressionen des AK „Ortsbild und Verkehr“

Denkmal

Da das Kriegerdenkmal im Zuge der Neugestaltung der Kirchenfassade abgebaut wurde und eine Wiederaufstellung auf dem neuen Platz der Begegnung seitens der Kirchengemeinde nicht vorgesehen ist, wurde im Arbeitskreis zwar häufig informiert und mitunter kontrovers diskutiert, aber keine greifbaren Ergebnisse erarbeitet. Handlungsansätze hätten z.B. die inhaltliche Gestaltung der geplanten Informationstafel oder die Suche nach einem alternativen Standort für das alte Kriegerdenkmal sein können. Der AK sah sich in dieser sehr umstrittenen Angelegenheit jedoch nicht legitimiert, einen alternativen Standort zu suchen. Zum jetzigen Zeitpunkt.

Alter Platz mit Kriegerdenkmal

Neuer Platz der Begegnung (Entwurf Klenner Architekten)

Alte Schule/Ortsmitte

Die Alte Schule steht aktuell weitgehend leer und wird lediglich von der Feuerwehr für Treffen oder Schulungen und im Rahmen der Kirmes (Toiletten, Küche) genutzt. Sie ist sanierungsbedürftig, der Bauzustand ist erfasst und Vorschläge zur Sanierung inkl. Kostenschätzungen liegen vor. Während der Arbeitskreistreffen wurde diskutiert wie mit dem Gebäude in Zukunft weiter umgegangen werden soll (Verkauf oder Sanierung).

In beiden Fällen müsste - bei einer Sanierung zumindest temporär - eine Lösung für die Feuerwehr gefunden werden. Derzeit wird über die Bündelung der Feuerwehren der 4 Ortsgemeinden im Kühlen Grund zu einer Stützpunktwehr diskutiert.

Eher nebenbei wurde auch über die „Ortsmitte“ gesprochen. Es handelt sich dabei um den Bereich Alte Schule/Kirche/Kirmesplatz. Er sollte als wichtiger Ort und Treffpunkt für alle gesichert und gestärkt werden. Die Kerb müsste dazu dauerhaft in der Ortsmitte stattfinden. Die neue Gestaltung des Platzes an der Kirche wirkt in die gleiche Richtung.

Bereits heute besteht ein Raumbedarf, der durch das Bürgerhaus nicht konfliktfrei gedeckt werden kann. So mussten für die Treffen der Dorfmoderation die ansonsten an diesen Wochentagen stattfindenden Aktivitäten der Vereine im Bürgerhaus ausfallen. Gleichzeitig schafft der Arbeitskreis „Freimersheim bewegt was“ neue Aktivitäten und Angebote.

Zur Stärkung des Miteinanders wäre es daher wünschenswert, wenn die Ortsgemeinde weitere Räumlichkeiten (in der Ortsmitte) für öffentliche und ggfs. private Treffen anbieten könnte. Dies könnte auch durch einen Neubau (z.B. nach Erwerb und Abriss eines ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäudes in der Ortsmitte) sichergestellt werden. Jedoch dürften 2 Bürgerhäuser (Bürgerhaus/-halle + „x“ in der Ortsmitte) bei der derzeitigen Einnahmesituation auf Dauer kaum zu finanzieren sein.

Unterm Strich fühlte sich der AK nicht ausreichend „tief in der Materie“ und nicht legitimiert, eine Empfehlung bzgl. des Umgangs mit der Alten Schule auszusprechen. Hinzu kommt, dass die Entscheidung – nach Einschätzung des Moderators - noch nicht „reif“ zu sein scheint. Ggfs. ergeben sich neue Entwicklungen hinsichtlich der Feuerwehr, die zu bedenken sind und/oder neue Einnahmemöglichkeiten, die eine wünschenswerte Entwicklung erst ermöglichen könnten.

Spielplatz

Ein weiteres vieldiskutiertes Thema (in allen Arbeitskreisen) war der Spielplatz. Er wurde in der Auftaktveranstaltung 10 x als Schwäche genannt mit dem Hinweis „Erneuern/Modernisieren“. Im Arbeitskreis „Ortsbild und Verkehr“ wurde besonders die Verlagerung des Spielplatzes in das kommende Baugebiet erörtert. Jedoch kam man hier zu keiner eindeutigen Entscheidung bzw. tendenziell zur Erkenntnis, dass eine Verlegung ins geplante Baugebiet kaum Vorteile bieten würde. Für den bisherigen Standort spricht die etwas zentralere Lage.

Auf jeden Fall sollten Sand ausgetauscht, die Bäume zurückgeschnitten und neue Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, was während der Moderation bereits erfolgt ist. Ggfs. müssen beim inzwischen über 25 Jahre alten Spielplatz in den kommenden Jahren nach und nach die Spielgeräte ausgetauscht werden.

Neben dem Spielplatz bestehen an den Ortsrändern weitere Gelegenheiten, in Gebüschstrukturen und an Gewässern (Aufspringbach und Mühlbach) zu spielen.

Nicht zuletzt soll der geplante Mehrgenerationenplatz (siehe unten) auch Angebote für Kinder und Jugendliche enthalten. Jedoch dürfte der Spielraum am Mehrgenerationenplatz aufgrund der relativ großen Entfernung zum Dorf nur im Kontext von gemeinsamen Eltern-Kind-Besuchen genutzt werden. Der neue Platz ist – im Gegensatz zum bestehenden Spielplatz - kaum dafür geeignet, dass Kinder ihn alleine anlaufen und bespielen.

Unterm Strich wurde damit das bestehende Angebot für die Kinder im Rahmen des laufenden Unterhalts etwas verbessert und ein neues Angebot ist in der Planung.

3.2 Arbeitskreis 2: „Freimersheim bewegt was“

Der Arbeitskreis setzte sich in seinen Treffen vor allem mit dem Miteinander und der Stärkung der Dorfgemeinschaft in Freimersheim auseinander.

Impressionen aus dem AK „Freimersheim bewegt was“

Neujahrskaffee

Für eine starke Dorfgemeinschaft ist es wichtig, dass die Bürger, sowohl Jung als auch Alt, zusammengebracht werden. Dazu eigenen sich Feste und Veranstaltungen innerhalb des Dorfes. Im Rahmen des Arbeitskreises bildete sich eine Projektgruppe, die zunächst ein „Neujahrskaffee“ am Neujahrsnachmittag veranstaltete. Diese Veranstaltung war gut besucht und wurde von den Bürgern sehr gut angenommen, sodass sich dies als Erfolg des Arbeitskreises zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und des Miteinanders verbuchen lässt.

Familientag

Aufgrund der guten Resonanz wurde am 13. Mai 2018 ein Familientag mit zahlreichen Aktivitäten für Groß und Klein organisiert und veranstaltet. Da auch viele BürgerInnen teilgenommen haben und die Projektgruppe eine sehr positive Resonanz bekam, soll es diesen Familientag auch in Zukunft regelmäßig geben.

Glücksmomente

Um vor allem ältere und jüngere Menschen zusammen zu bringen hat sich die Projektgruppe das Besuchsangebot „Glücksmomente“ überlegt, bei dem Jüngere ältere Menschen besuchen und mit ihnen Zeit verbringen können.

Mit selbst entworfenen Flyer haben die Organisatorinnen auf das Angebot aufmerksam gemacht. In Folge hat das Projekt Wellen geschlagen. Es wurde sowohl in einem größeren Presseartikel in der AZ beschrieben als auch von Seiten der Sparda-Bank in ihr Förderprogramm „Sparda hilft“ aufgenommen. Damit ist nicht nur eine erhöhte Aufmerksamkeit, sondern auch eine nicht unerhebliche finanzielle Unterstützung verbunden.

Die Projektgruppe „Flohmarkt“ hat für den 12.08.2018 einen Flohmarkt im Ort organisiert, an dem zahlreiche Verkäufer, aber nur relativ wenige Käufer teilgenommen haben. In der kühleren Jahreszeit soll diese Aktion noch einmal wiederholt werden.

Es wurde außerdem ein kostenloser Schnupperkurs zur Selbstverteidigung veranstaltet. Dieser fand nach Einschätzung der Organisatoren jedoch nur eine geringe Resonanz. Man will sich jedoch dadurch nicht ermutige lassen und weitere Aktivitäten ausprobieren.

Außerdem wurde ein Nähkurs initiiert, der bis zur Abschlussveranstaltung der Dorfmoderation zweimal stattgefunden hat. Diesem sollen noch weitere Treffen folgen. Perspektivisch soll dies zu einem „Nähcafe“ zur Unterstützung von Sternenkinder und Frühchen weiterentwickelt werden.

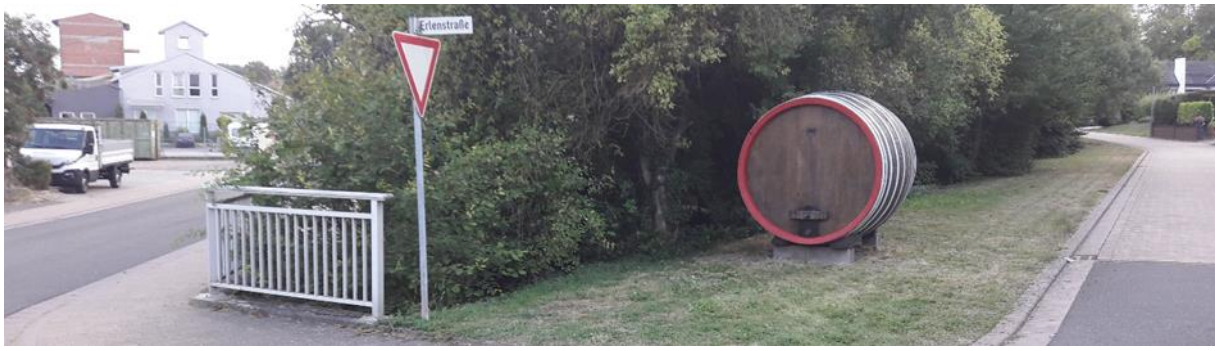
Darüber hinaus wurden weitere Ideen im Arbeitskreis beschlossen bzw. schon konkret geplant:

- Teilnahme am Nikolaus
- Teilnahme an der Kerb/Übernahme des Angebots an einem Abend
- Tanzgruppe
- Kochabende

Unterm Strich ist festzuhalten, dass zahlreiche neue Aktionen und Aktivitäten bereits entstanden und weitere Ideen vorhanden sind. Sie tragen ganz wesentlich zum beispielhaften Erfolg dieses Beteiligungsprozesses bei. Der Moderator rät jedoch, sich auf das Machbare zu konzentrieren und hinsichtlich des persönlichen Engagements eine „Überlastung“ zu vermeiden. Dies dürfte in größeren Projektgruppen und Arbeitsteams besser gelingen als in kleinen.

Öffentlicher Bücherschrank

Auch zur Planung und Aufstellung eines Bücherschranks bildete sich eine Projektgruppe. Zunächst war geplant, einen Bücherschrank z.B. in einer alten Telefonzelle einzurichten und diese auf dem Kerweplatz aufzustellen. Da dies jedoch mit zu hohen Kosten und Umständen verbunden ist, wurde eine Alternative gesucht – und gefunden. Der Bürgermeister konnte ein altes Weinfass (6.000 Liter) zur Verfügung stellen, welches im Innern noch entsprechend umgebaut werden musste, was die Firma Dreger übernimmt. Das Fass wurde bereits äußerlich aufbereitet und an den Ortseingang von Wahlheim kommend auf der rechten Seite aufgestellt.



Arbeitsgruppe „Freizeitakteure“ für Freimersheim
Innerhalb der Arbeitsphase des Arbeitskreises hat sich eine Gruppe etabliert, die verschiedene Arbeiten in der Gemeinde übernimmt und Projekte umsetzt. Innerhalb kurzer Zeit wurden durch die wöchentlichen Treffen und Aktionen bereits über 200 Arbeitsstunden geleistet. Dabei wurden die Pflanzinseln gepflegt, Bänke am Friedhof und am Regenrückhaltebecken gebaut und am „Kerweplatz“ und Bürgerhaus das Gehölz zurückgeschnitten.

Radwege
Besonders im Bereich der Radwegeanbindung von Freimersheim sehen die Arbeitskreisteilnehmer Handlungsbedarf. Die Projektgruppe „Rad- und Wanderwege“ hat eine detaillierte Karte auf Basis einer Bereisung von Strecken mit möglichen Radwegeverbindungen inklusive der Qualität des Straßenbelags erstellt. In dieser Karte werden die Defizite in den Anbindungen aufgezeigt. Darüber hinaus besteht teilweise auch ein Mangel an Beschilderung in einigen Bereichen. Die Karte wurde an die Verbandsgemeindeverwaltung geschickt. Der Verbandsbürgermeister Herr Unger nahm an einer Gemeinderatssitzung teil, in der die kritischen Stellen noch einmal angesprochen wurden. Um den Lückenschluss zwischen Freimersheim und Morschheim umzusetzen, um damit eine Verbindung nach Kirchheimbolanden und Illbesheim zu schaffen, wird sich Herr Unger mit dem Verbandsbürgermeister von Kirchheimbolanden und dem Landrat treffen. Darüber hinaus besteht eine kleine Radweglücke in Freimersheim, Ortsausgang Richtung Wahlheim. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten der Wegeführung, jedoch sind diese mit den entsprechenden Behörden abzustimmen. Der Arbeitskreis befindet sich bereits in der Arbeit und Abstimmung mit den jeweils zuständigen Behörden.

Wanderwege
Die Projektgruppe „Rad- und Wanderwege“ hat sich auch mit den Spazier- und Wanderwegen auseinandergesetzt. Mehrere unzureichend beschilderte Rundwege um Freimersheim sollen markiert und kenntlich gemacht werden, um verschiedene Gruppen von Spaziergängern und Wanderern anzusprechen. Auch die Aufstellung eine Hinweistafel mit der Übersicht über die Rundwege wäre sinnvoll. Auch für die Pflege der Wege braucht es dauerhafte Lösungen. Es wurde vorgeschlagen, einen Landwirt oder einen Gemeindearbeiter mit dem Mulchen/Freischneiden zu beauftragen.

Auf Basis des ausgearbeiteten Plans, der die Qualität der einzelnen Wege aufzeigt, können die neuen Rundwege nun konzipiert und beschildert werden.

Mobilität
Bei einer Ausweitung des durch die Verbandsgemeinde angebotenen Projektes „Bürgerbusses“ soll sich für eine Aufnahme von Freimersheim zusammen mit den benachbarten Gemeinden ausgesprochen werden.

Außerdem wurde die Aufstellung einer Mitfahrerbank angeregt. Dabei ist anzumerken, dass in diesem Falle auch Lösungen für die Rückfahrt angeboten werden müssten.

Ausblick:
Vernetzung der Arbeitskreise
Um die Arbeitskreise und –gruppen zu vernetzen, vor allem auch nach der Dorfmoderation, soll eine digitale Austauschplattform etabliert werden. Diese Idee ist für die weitere Kommunikation der Aktiven im Dorf wichtig, aber bedarf noch der praxistauglichen Umsetzung.

Fortführung der Arbeitskreise
Außerdem wurde beschlossen, dass die Arbeitskreise nach der Dorfmoderation einmal im Vierteljahr zu einem Vernetzungstreffen eingeladen werden. Eine Einladung soll über Amtsblatt und Mailverteiler stattfinden. Herr Ortsbürgermeister Wilfried Brück übernimmt hier die Initiative.

3.3 Arbeitskreis 3: „Kinder und Jugend“

Kinder

Am Arbeitskreistreffen mit den Kindern nahmen nur zwei Kinder teil. Es wurde eine Ortsbegehung durchgeführt, bei der die Kinder ihre Verbesserungswünsche für den Ort äußern konnten. Unter anderem besteht der Wunsch nach Toren zum Fußballspielen auf dem Spielplatz, Sitzgelegenheiten zum Picknicken, einer Hütte zum Spielen, einer Kinderbücherei und Flutlicht auf dem Sportplatz. Darüber hinaus würden sie einige Änderungen auf dem Spielplatz befürworten. Die bestehenden Geräte sollen erneuert und renoviert werden, es soll eine Seilbahn und ein Labyrinth aus Büschen sowie ein Spielhaus geben.

Jugend

Im ersten Arbeitskreistreffen mit den Jugendlichen wurden deren wichtigste Themen herausgestellt. Sie wünschen sich einen Jugendraum, die Erneuerung des Spielplatzes, den Aufbau eines „Kerbejahrgangs“ sowie die Etablierung eines moderierten Kommunikationskanals. Da die Erneuerung des Spielplatzes bereits Thema in den anderen Arbeitsgruppen ist, wurde dies hier nicht näher behandelt. Im Nachgang des 1. Treffens wurde eine Whatsapp-Gruppe gegründet, allerdings bekam die Initiatorin keine Rückmeldungen hierzu.

Zu den Themen Jugendraum und „Kerbejahrgang“ wurden beim ersten Treffen zwei Projektgruppen gegründet, um selbstständig an den Themen weiter zu arbeiten. In der Projektgruppe „Kerbejahrgang“ hat bis zum zweiten Arbeitskreistreffen kein Fortschritt stattgefunden. Bei den Anwesenden bestand kein großes Interesse an der Mitgestaltung eines „Kerbejahrgangs“ und einige vertraten die Ansicht, dass eher ab 18 Jahren ein Interesse hieran besteht, weshalb diese Thematik im Arbeitskreis nicht weiter behandelt wurde.

Einen konkreten Handlungsansatz stellte der „Jugendraum“ dar. Im Gemeinderat wurde bereits einem Bauwagen/Bürocontainer als Räumlichkeit zugestimmt, die nötigen Mittel für die Anschaffung sind im Haushalt (2018) eingestellt. Es wurden die Vor- und Nachteile der beiden möglichen Standorte für den Jugendraum (am Bürgerhaus oder an der Grillhütte der Feuerwehr) erörtert und der Standort am Bürgerhaus besichtigt. Am Ende des zweiten Treffens ging die Tendenz zu dem Standort an der Grillhütte der Feuerwehr, da hier die Lautstärke eher unproblematisch ist und mehr Privatsphäre für die Jugendlichen gegeben ist. Am Bürgerhaus könnte es leicht zu Lärmstörungen und Nutzerkonflikten kommen, allerdings ist dieser Standort besser erreichbar.

Um das Thema „neuer Jugendraum“ unter den Jugendlichen im Ort weiter zu verbreiten und zu diskutieren haben die Jugendlichen am 11. Mai 2018 selbständig (und mit finanzieller Unterstützung der Ortsgemeinde) eine Party organisiert.

Und schließlich haben sie sich bei der Planungswerkstatt für den Mehrgenerationenplatz sehr engagiert.

3.4 Planungswerkstatt Mehrgenerationenplatz

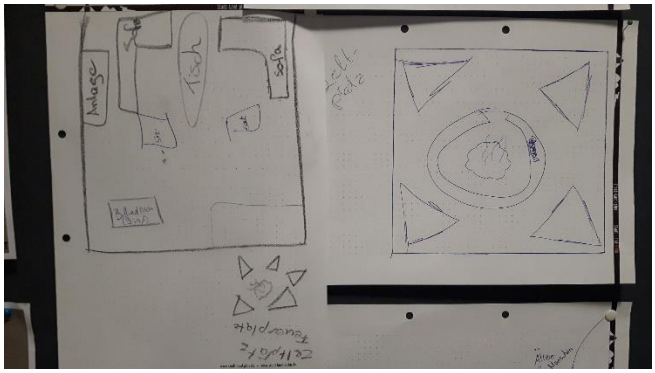
Am 19.09.2018 fand zu der in den vorangegangenen Treffen entstandenen Idee eines Mehrgenerationenplatzes eine Planungswerkstatt mit 22 Bürgerinnen und Bürgern, darunter 7 Jugendlichen statt.

Gemeinsam wurden Wünsche und Nutzungsanforderungen formuliert und Ideen zur Gestaltung gesammelt. Von der Moderatorin mitgebrachte Beispiele aus anderen Ortsgemeinden erweiterten den „Möglichkeitsraum“ und dienten der Inspiration für die eigenen Ideen.

Im Anschluss an diese Betrachtung von Referenzbeispielen wurde in 3 kleinen Gruppen in Form einer Planungswerkstatt gearbeitet. Zwei Erwachsenengruppen und die Gruppe der Jugendlichen brachten teilweise sehr realistische Planungsansätze auf Papier. Die Entwürfe wurden in Form einer Präsentation von den Sprechern der Kleingruppen vorgestellt.

Den Anwesenden war es besonders wichtig, dass der Baustein für die Jugendlichen zeitnah umgesetzt wird. Angesichts der dynamischen Entwicklungen von Jugendlichen und ihren Interessen sollte dies in einem kurzen Zeitintervall realisiert werden. Damit ist die Möglichkeit zur Bezuschussung über die Dorferneuerung erst einmal - zumindest für den Bereich des Containers – uninteressant. Ein Zuschussantrag kann erst zum nächsten August eingereicht werden, damit wäre mit einem Baubeginn in 2020/2021 zu rechnen.

Für die anderen Teilbereiche könnte die Umsetzung als Dorferneuerungsprojekt jedoch ausgelotet werden.



4. Fazit, Ausblick

Die Dorfmoderation in Freimersheim, so auch das Ergebnis der leider nur schwach besuchten Perspektivenveranstaltung, hat ausgesprochen viele gute Handlungsansätze und Projektanregungen gebracht, die entweder bereits umgesetzt und abgeschlossen sind oder sich in der Umsetzungsphase befinden oder einer Entscheidung und Realisierung harren.

Die Ortsgemeinde verfügt nun über eine Vielzahl auf breiter Basis erarbeiteter Anregungen und Projektvorschläge, die nach und nach realisiert werden können. Die Arbeitskreismitglieder sowie der Gemeinderat haben bereits mit der Umsetzung vieler Projekte begonnen, weitere befinden sich zurzeit in der Vorbereitung. So soll im kommenden Jahr ein Zuwendungsantrag für den Mehrgenerationenplatz gestellt werden.

Die im Rahmen der Dorfmoderation erprobte herausragende Bürgermitwirkung bei Planung und Umsetzung gemeindlicher Projekte sollte auch in Zukunft beibehalten werden. Dies kann zum einen durch die sich selbst organisierenden Projektgruppen oder die auch weiterhin regelmäßig stattfindenden Arbeitskreistreffen sichergestellt werden. Die Initiative für die weiteren AK-Treffen geht von Herrn Ortsbürgermeister Brück aus.

Im Weiteren werden die erarbeiteten Maßnahmen nun – zusammen mit weiteren absehbaren Vorhaben – in die beginnende Fortschreibung des Innenentwicklungskonzepts/ Dorferneuerungskonzepts aufgenommen. Hierbei ist erneut eine kleine Bürgerbeteiligung geplant.

Das Team der Moderatoren bedankt sich bei all den Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihr hohes Engagement zum Gelingen der Dorfmoderation beigetragen sowie die Gelegenheit zur engagierten Teilnahme an der Entwicklung ihres Dorfes genutzt haben und wünscht allen weiterhin viel Spaß bei der aktiven Entwicklung ihrer Gemeinde!

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/mh
Dipl.-Geograf

i.A. Helena Häuser
Dipl.-Ing. Stadtplanung

Stadt-Land-plus, Boppard-Buchholz, Oktober 2018

Verteiler per E-Mail:

- Herr Ortsbürgermeister Brück, Ortsgemeinde Freimersheim
- Herr Bürgermeister Unger, Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Frau Rüttiger, Frau Dangmann, Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Frau Becker-Mutschler, Kreisverwaltung Alzey-Worms